Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Trinkt . . .

E. Robinson's Sons
Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:
133—135 Nord Siebente Straße.

Peter Stipp,
Maurermeister und Contraktor,
327 Washington Avenue,
gegenüber dem Stadtgebäude

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und Best Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.
Telephone No 2864

Nützliche Aufklärung
enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungs-Anker", 45. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen lehrreichen Illustrationen, nebst einer Abhandlung über kinderlose Ehen, welches Mann und Frau gelesen werden sollte. Unentbehrlich für junge Leute, die sich verheirathen wollen, oder unglücklich verheirathet sind.
In leicht verständlicher Weise ist angeführt, wie man gesunde Kinder zeugt und Geschlechtskrankheiten und die üblen Folgen von Jugendsünden, wie Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Trübsinn, schwaches Gedächtniß, Energielosigkeit und Krampfaderbruch, ohne schädlichen Medizinen dauernd heilen kann.
Ein treuer Freund und weiser Rathgeber ist dieses unübertreffliche deutsche Buch, welches nach Empfang von 25 Cts. Postmarken in einfachem Umschlag sorgsam verpackt, frei zugeschickt wird.
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
19 EAST 8. STREET,
Früher 11 Clinton Place. New York, N. Y.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang,
Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE,
Neben dem D., L. & W. Bahnhof,
Lackawanna Ave., Scranton, Pa

Eisenbahn Zeittabelle.

Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.
Zeittabelle in Kraft den 17. September 1900.
Züge für Dawley und 1 fale Punkte, zu Dawley Verbindung mit der Erie Eisenbahn für New York, Newburgh und Zwischenstationen machend, verlassen Scranton um 7.05 Morgens und 2.25 Nachm.
Züge kommen an in Scranton um 10.30 Morgens und 9.10 Abends.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.
In Kraft den 2. Dezember 1900.
Südlich—Verläßt Scranton für New York um 1.40, 3.00, 5.50, 8.10 und 10.05, Vormittags; 12.55 und 3.33 Nachmittags. Für Stroudsburg, um 6.10 Nchm. Milch- und Accommodations-Zug um 3.40 Nachmittags. Erreicht Hoboken um 6.30, 7.18, 10.28 Morgens; 12.08, 3.15, 4.48 und 7.19 Nachmittags Erreicht Philadelphia um 1.06, 3.23, 6.00 und 8.22 Nachmittags. Erreicht Scranton von New York um 1.10, 4.06 und 10.26 Mor.; 1.00, 1.52, 5.43, 8.45 und 11.30 Nchm Von Stroudsburg um 8.05 Morgens.
Nördlich—Verläßt Scranton für Buffalo und Zwischenstationen, um 1.15, 4.10 und 9.00 Mor.; 1.55, 5.48 11.35 und Nachm. Für Oswego und Syracuse um 4.10 Mor. und 1.55 Nachm. Für Utica um 4.10 Mor. und 1.55 Nachm. Für Montrose um 9.00 Mor; 1.05 und 5.48 Nachm. Für Nicholson um 4.10 und 6.15 Nachm. Für Binghamton, 10.25 Vormittags. Erreicht Scranton von Buffalo um 1.25, 2.55, 5.45 und 10.00 Mor.; 3.30 und 8.00 Nachm. Von Oswego und Syracuse um 2.55 Vor.; 12.38 u. 8.00 Nchm. Von Utica um2.55Mor.; 12.38 u. 3.30 Nchm. Von Nicholson um 7.50 Mor. und 6.00 Nachm. Von Montrose um 10.00 Mor.; 3.40 und 8.00 Nachm.
Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.45, 10.05 Mor.; 1.55 und 5.50 Nachm Für Plymouth um 1.05, 3.40 und 8.50, Nachm Für Kingston, 8.10 Mor. Erreicht Northumberland um 9.35 Mor.; 1.10, 5.00 und 8.45 Nachm. Erreicht Kingston um 8.52 Mor. Erreicht Plymouth um 2.00, 4.32, 9.50 und 12.30 Vorm Erreicht Scranton von Northumberland um 9.42 Mor.; 12.35, 4.50 und 8.45 Nachm. Von Kingston um 11.00 Mor. Von Plymouth um 7.55 Mor.; 3.20 und 5.35 Nachm.

Sonntags-Züge.
Südlich—Verläßt Scranton um 1.40, 3.00, 5.50, und 10.05 Mor.; 3.33 und 3.40 Nachm. Nachm.
Nördlich—Verläßt Scranton um 1.15 und 4.10 Mor.; 1.55, 5.48 und 11.35 Nachm.
Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.05 Mor. und 5.50 Nachm.

Wo kauft man die besten

zu niedrigsten Preisen?
—o—
Gebr. Buwen,
342 S. Main Ave., Ecke Luzerne St.,
ist der Platz solche zu haben.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmes Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

R. A. Zimmerman,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Handels-Behörde Gebäude,
dem Courthaus gegenüber. Deutsche Clienten werden speziell berücksichtigt.

Soll dir Musik nicht deinen Trunk versauern,
Dann weil in Peter Ziegler's Künstlermauern.

Peter Ziegler,
125—27 Franklin Ave., Scranton, Pa.

Rudolph Steffen,
Deutscher Metzger,
Larch Straße, Ecke Adams Avenue, Scranton.
Bestes frisches und gesalzenes Fleisch; stets frische fleisch gemachte Wurst an Hand.

Chas. D. Neuffer,
528 —— Lackawanna Avenue —— 528
Neueste Moden und große Auswahl in
Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.
Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme, etc

Wirthschafts-Uebernahme.
Der Unterzeichnete zeigt dem deutschen Publikum von nah und fern ergebenst an, daß er die Wirthschaft des Herrn George Kehr in Sidley käuflich übernommen hat Jedermann wird die besten Getränke, Cigarren und zuvorkommendste Bedienung bei mir vorfinden. Es empfiehlt sich bestens. Henri Trauffer, Wirth.

Das neue
Wyoming Hotel und Restaurant,
No. 111 Wyoming Avenue
Scranton, Pa.
Holznagel & Kindack, Eigenthümer.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tages zeit Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren und aufmerksame Bedienung

George Janes'
Gastwirthschaft,
1024 Jackson Straße.
Ein labendes Bier, vorzügliche Liquöre und prima Cigarren werden meine Kunden beständig bei mir an Hand finden.

Ausstellungs-Schönheit.

Wie die Regenbogenfarben auf die großen Gebäude aufgetragen werden.

Frühe Winke, was die Besucher der panamerikanischen Ausstellung an geformter plastischer Ornamentation und in Farbendekoration sehen können.

Es ist nun möglich, etwas näher an die Betrachtung der plastischen und Farbenarbeit an den Gebäuden der panamerikanischen Ausstellung heranzugehen. Das am weitesten vorgeschrittene Gebäude ist die Maschinenhalle. Der „Staff" an der Außenseite des Gebäudes ist fast aller an Ort und Stelle und der große Bau ist in den Händen der Farbenkünstler.

Obwohl die Maschinenhalle ein sehr großes Gebäude ist, nämlich 500 bei 350 Fuß, sind die vier Fassaden architektonisch dennoch so unterbrochen, daß weder Monotonie noch Strenge herrscht. Jeder, der so glücklich gewesen, die Ausstellungsgründe während dieser letzten vorgeschrittenen Periode der Entwickelung zu besuchen, applaudirt ohne Zögern den günstigen Resultaten des architekturellen sowohl als des Farbenplanes.

Damit der Leser ein richtiges Verständniß habe, will ich zuerst die geformte Arbeit, mit welcher das Aeußere des Gebäudes geschmückt ist, beschreiben.

Vermittelst eines sehr ingeniösen aus Gips hergestellten Fabrikates, dem ein reichliches Quantum von Manilafasern beigemengt ist, um das Material zäh und dauerhaft zu machen, wird den Gebäuden das Aussehen von Gediegenheit und Massivität als auch die Schönheit von reichbehauenem Stein verliehen. Allein, da das Material nicht Stein ist, ist vorgeschlagen worden, die Arbeit zu koloriren. Die Frage, wie die Farbe anzuwenden sei, um dadurch die Schönheit des Werkes zu erhöhen, hat der Erfindungsgabe des Herrn Charles Y. Turner, des berühmtesten Mauermalers der Welt, eine schwere Aufgabe gestellt.

Der äußerst komplizirte Charakter der „Staff"-Arbeit und die ungeheure Menge davon in zarten Mustern stellten von vornherein eine abschreckende Aufgabe. Die vier breiten Fassaden des Gebäudes haben alle einen Arkadeneffekt. Jedes Fenster ist thatsächlich ein weit eingewölbter Bogen mit weitem Rahmen. Jeder Eingang besteht aus einem oder mehreren hohen Gewölbebogen mit massiven Pfeilern und jedes Pfeilerchen ist von ausgesuchter Arbeit. Jedes Fenster ist getreulich gebildet und vollendet nach den künstlerischsten Ideen der Architekten der spanischen Renaissance, welche dem allgemeinen Architekturplan der Ausstellung zu Grunde liegt.

An den vier Ecken des großen Gebäudes sind vier Thürme mit offenen Pavillons 50 Fuß über dem Erdboden. Ueber den großen gewölbten Eingängen an der Ost- und Westseite sind massive Dome. Zwei sehr hohe Thürme erheben sich sowohl über den Nord- als den Südeingang und dienen zur Vervollständigung zweier wunderbarer architektureller Kompositionen. Der Leser stelle sich, wenn er kann, den exquisiten und schönen Charakter dieses einzigartigen Werkes vor Augen. Jemand hat gesagt, es erinnere den Beschauer an die gelungensten Schöpfungen eines geschickten Zuckerbäckers auf dem Gebiete des Hochzeitskuchens, allein in vielfach vergrößertem Maßstabe. Der Vergleich ist vielleicht nicht übel, denn die Ausstellung feiert ja eine innigere Verbindung zwischen den verschiedenen Ameritas und in ihrem ursprünglichen Weiß besaßen die wundervollen „Staff"-Kompositionen die anscheinende Zartheit eines dieser zierlichen Gebilde aus des Zuckerbäckers Hand.

Maschinen- und Transportationsgebäude.

Jedoch Farbe ist hinzugekommen und das Weiß verschwunden. Die Aehnlichkeit ist nicht mehr vorhanden. Die glänzenden Farben, welche die Mauren in Granada und Andalusien vor hundertenvon Jahren so unverrücklich liebten, sind wieder erstanden, und zwar besser als ursprünglich. Die majestätischen Säulen und Zierpfeiler sehen aus wie geschnitztes Elfenbein. Die Arabesken haben einen Hintergrund von glänzenden Schattirungen, wie Gelb und die verschiedensten Stufen von Roth. Um die Dome ziehen sich Bänder von Grün und anderen Farben. Die Dächer sind alle aus rothen Ziegeln. Die breiten Wasserrinnen werden durch Konsolen gestützt, welche als in zierliche Formen geschnitztes Rosenholz erscheinen. Die hohen Thürme schimmern in Blau, Roth und Gold. Medaillons von Ericsson und anderen berühmten Männern, die der Welt wunderbare Maschinen geschenkt haben, sind mit einem farbigen Glanze umgeben.

Wie schwierig oder unmöglich es auch dem Leser erscheinen mag, glänzende Farben auf ein so großes Gebäude wie dieses in so reichlichem Maße anzuwenden, ohne seine Großartigkeit zu zerstören und ihm ein billiges Aussehen zu verleihen, die Aufgabe ist in glänzender Weise gelöst worden, und die Wirkung ist nicht nur angenehm und harmonisch, sondern die Arbeit ist ein künstlerischer Triumph, der Jedermann aus Nah oder Fern erfreuen wird. Die wunderbare Harmonie der vielen Farben, die verwendet worden sind, ist auf der Stelle ersichtlich und es gibt keinen Zug auf der Ausstellung, der mehr das allgemeine Interesse erregt hätte, als der große Farbenplan. Wenn die anderen 20 oder mehr großen Gebäude in Farbenpracht erstrahlen und mit kostbar geformter plastischer Arbeit geschmückt sein werden, dann wird die Wirkung eine tiefe Ueberraschung sein für Diejenigen, welche andere Ausstellungen besucht haben.

Mark Bennitt.

Rassen-Entwickelung.

Die ethnologische Abtheilung der panamerikanischen Ausstellung wird ein vielumfassendes Museum archäologischer Schätze enthalten, welche die Entwickelung der menschlichen Rassen, ganz besonders in Amerika, bezeichnen. Die neue Welt bietet bekanntlich für archäologische Studien ein reiches, bisher ziemlich vernachlässigtes Feld. Rohe Werkzeuge und Gefäße der sogenannten „Mound Builders," der Azteken und Incas, werden den heutigen Amerikanern die Jahrhunderte alte Kultur der Ureinwohner Amerikas demonstriren. Diese unschätzbaren Gegenstände, welche erst in unseren Tagen gefunden wurden, bieten dabei eine seltene Gelegenheit, den großartigen Fortschritt des Menschengeschlechtes in Bezug auf Arbeit und Erfindungen nutzbringend zu beobachten.

Wie die Hunde.

Brigade-General Bell, der bisherige Commandeur des südlichen Theiles von Luzon, ist in Washington angekommen. Er versichert, daß mindestens ein Sechstel der männlichen Bevölkerung der Insel während den letzten zwei Jahren getödtet wurde, oder dem Fieber erlag. Mit den Filipinos wird nicht lange gefackelt, zumal sie selbst verrätherisch sind. So sei einem Wachtposten des Generals etwa 150 Schritt von dem Hauptquartier von einem Bolomann, der sich als Fruchthändler verkleidet in das Lager schlich, der Kopf abgeschlagen worden. „Filipinos in meinem Distrikt," erzählte der tapfere General weiter, „wurden häufig von anderen Filipinos angehalten, wenn sie Hanf zum Verkauf brachten. Sie mußten pro Ladung Hanf einen Dollar Steuern bezahlen. Capt. Hand vom 45 Infanterie-Regiment verdarg sich mit sechs Mann auf einem Hanfwagen und als derselbe angehalten wurde, gaben die Soldaten Feuer. Fünf Filipinos blieben auf dem Platze. Sie waren zwar unbewaffnet, aber sie waren zu aufdringlich gewesen. Wurde ein Filipino zu irgend einer Zeit außerhalb eines Umkreises von 150 Yards zu einer Telegraphenstange getroffen, so wurde er ohne Weiteres niedergeschossen."

Kein Handels-Provisorium mit England.

Eine Anzahl deutscher Zeitungen haben kürzlich die Befürchtung geäußert, daß die Verlängerung des englisch-deutschen Handels-Provisoriums bis zum Jahre 1903 die Interessen Deutschlands ernstlich schädigen werde. Der Correspondent der „Associirten Presse" erfährt nun aus ausgezeichneter Quelle, daß Deutschland keinerlei Abkommen mit Großbritannien getroffen hat, um das Provisorium zu verlängern. Die englische Regierung läßt Deutschland bloß die Behandlung der meistbegünstigten Nation angedeihen, und Deutschland verfährt in gleicher Weise, ohne daß ein besonderes Uebereinkommen zwischen den zwei Ländern besteht. Die Verhandlungen wegen eines Vertrages schweben noch in der zuständigen Reichstags-Commission.

Der stärkste Turnbezirk.

Der Turnbezirk von St. Louis, bestehend aus 18 Vereinen in Missouri, Arkansas und Süd-Illinois, hielt in der Südwest-Turnhalle in St. Louis seine 39. Jahresversammlung ab. Der Bezirk ist heute der größte in den Vereinigten Staaten und weist etwa 5000 Mitglieder auf. Richter Theodor F. Zimmermann führte bei den Verhandlungen den Vorsitz. Anläßlich des Todes des nationalen Festpräsidenten Auer in Philadelphia wurden Trauerbeschlüsse angenommen. Eine Resolution, welche die Einführung von Schulzwangsgesetzen befürwortet, um die Anstellung von Kindern in Läden und Fabriken zu verhindern, gelangte zur Annahme.

Stogie-Trust.

Mindestens drei, wahrscheinlich aber auch die übrigen Wheelinger Stogie-Fabrikanten sind von einem Syndikat New Yorker Kapitalisten aufgefordert worden, einem Kar ell beizutreten, das dem Vernehmen nach die größten Pittsburger Fabriken einschließen wird. Das Syndikat besteht aus Leuten, welche Interesse an der „American Cigar Co." haben und hätte seine Pläne wohl schon verwirklicht, wenn nicht die eine Firma die Bedingung gestellt, daß der gegenwärtige Lohnkontrakt mit der „National Stogie Makers League" fortbestehen, die Liga zudem anerkannt werden muß.

Es ist mehr Katarrh in dieser Gegend des Landes als von allen anderen Krankheiten zusammen, und bis in den letzten Jahren galt er als unheilbar. Viele Jahre lang erklärten Doktoren ihn für eine lokale Krankheit und schrieben lokale Heilmittel vor, und da sie ihn mit örtlicher Behandlung beständig nicht kurirten, erklärten sie ihn für unheilbar. Die Wissenschaft hat bewiesen, daß Katarrh eine Constitutionskrankheit ist und deßhalb constitutionelle Behandlung erfordert. Hall's Katarrh-Kur, fabrizirt von F. J. Cheney & Co., Toledo, Ohio, ist die einzige constitutionelle Kur im Markte. Sie wird innerlich in Dosen oder Gaben von zehn Tropfen bis zu einem Theelöffelvoll genommen. Sie wirkt direkt auf das Blut und die schleimige Oberfläche des Systems. Sie bieten einhundert Dollars für irgend einen Fall, den sie zu kuriren verfehlt. Laßt Euch Cirkulare und Zeugnisse kommen. Adressirt:
F. J. Cheney & Co., Toledo, O.
Verkauft von allen Apothekern, 75 Cts
Hall's Familien Pillen sind die besten.

Vermischtes Inland.

— Postmeister Samuel G. Dorr in Buffalo ist am Schlagfluß gestorben.

— Feuer richtete an dem Gebäude der Roth-Homeyer Coffee Co. in St. Louis einen Schaden von etwa $75,000 an.

— In Beaumont, Texas, sind zwei weitere Oelquellen entdeckt worden und zwar in unmittelbarer Nähe der übrigen Quellen.

— In Moundsville, W. Va., wurde der Prediger Rev. J H. Graham wegen Pferdediebstahl zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Dr. Thomas Conrad Porter, Professor der Botanik, Zoologie und Geologie am „Lafayette College" ist plötzlich im Alter von 79 Jahren in Easton, Pa., gestorben.

— Nach Berichten des Censusamtes war das Bevölkerungscentrum, abgesehen von Alaska, am 1. Juni 1900 sechs Meilen südöstlich von Columbus, Bartholomew Co., Ind.

— In Philadelphia sind die drei Farbigen Amos Sterling, Ily Tracy und Chas. Perry der Ermordung des Universitäts-Professors Wilson überführt und zum Tode verurtheilt worden.

— Durch das Niederbrennen der Fabrik der Guerney Refrigerator Co. in Fond du Lac, Wis., wurde ein Schaden von $150,000 angerichtet. Der Nachtwächter Israel Raymond kam in den Flammen um.

— Monsignore John L. Barrett, der Secretär des Bischofs McDonnell von der Diöcese Brooklyn und Long Island, ist plötzlich nach Rom bestellt worden. Es heißt, daß der Papst ihn zum Rektor der amerikanischen Hochschule in Rom ernennen will.

— Frl. Hannah Sampson, die Schwester des Contre-Admirals W. T. Sampson, war entschlossen, nicht als Jungfer zu sterben. Sie ist jetzt 50 Jahre alt und hat sich soeben mit ihrem Nachbarn, dem verwittweten Farmer Alonzo Chase in Palmyra N. Y., verheirathet.

— In New York fand eine Versammlung von Kapitalisten statt, welche die Gründung des längst geplanten Schiffsbau-Trustes zu Stande bringen wollen. Der Trust soll mit einem Aktienkapital von $70,000,000 gegründet werden. H. G. Huntington von New York soll sein Präsident sein.

— Der in New York eingelaufene Dampfer „City of Washington" brachte die Nachricht, daß die Mannschaften des Schooners Emma C. Knowles, der kürzlich bei einer Collision in den Grund gebohrt wurde, gerettet ist. Acht der Geretteten befanden sich an Bord des genannten Dampfers.

— Das Indianer-Bureau hat die Entwürfe für das neue Sherman-Institut in Riverside, Col., beendigt, welches eines der schönsten Gebäude unter den Indianer-Schulen werden soll. Es wird $135,000 kosten und Platz für 300 bis 400 Schüler haben. Der Grundstein soll im Juli gelegt werden.

— Das „Tipple"-Haus, das Maschinen- und Kesselhaus der Drotthy „American Steel & Wire Co." in Latrope, Pa., wurden durch eine Feuersbrunst gänzlich zerstört, und es heißt, daß vier bis sechs Bergleute ihr Leben dabei verloren haben. Der finanzielle Schaden wird auf $150,000 veranschlagt.

— Die Berichte von der Consolidirung der hauptsächlichsten Ofenfabriken wurden von dem Anwalt Charles B. Warren, der die Consolidirungspläne ausgearbeitet hat, bestätigt. Der neue Trust soll nach dem Muster des jüngst gegründeten großen Eisen- und Stahltrustes organisirt werden und sein Hauptquartier soll sich in Detroit befinden.

— In Chicago starb im Alter von 65 Jahren Louis Morris, Bruder des bekannten Schlachthausbesitzers Nelson Morris. In deutschen Kreisen war der aus dem hohenzollern'schen Ländchen stammende Verstorbene besonders als langjähriger Schatzmeister des „Centralverbandes der deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend" bekannt.

— In der Grube der „McAllister Coal Co." zu Anderson, Ind. Terr., ereignete sich durch einen, verordnungswidrig abgefeuerten Sprengschuß eine schlimme Explosion, während 125 Mann unten arbeiteten. 5 oder 6 Mann wurden getödtet, und 7 verletzt. Die Uebrigen konnten sich noch mit heiler Haut retten. Die Grube selbst erlitt keinen Schaden.

— Der 41jährige Karl Zink in Milwaukee fand in dem Waschhaus von Gallons Gerberei an Hamilton und N. Water Str. auf entsetzliche Weise seinen Tod. Während er damit beschäftigt war, Felle in eine, in der Nähe eines Pfostens stehende Waschmaschine zu werfen, glitt er auf dem glatten Fußboden aus und stürzte kopfüber zwischen den Pfosten und die Trommel der Waschmaschine. Die Leiche wurde gräßlich zugerichtet. Zink hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

— Bei einer Feuersbrunst, welche in Houston, Tex., einen Leihstall und drei Wohnungen zerstörte, kamen der Blumengärtner John Copping, seine Gattin und drei Kinder um. Ein Farbiger ist unter der Anklage verhaftet worden, das Feuer angelegt zu haben, um sich an seinem Arbeitgeber wegen seiner Entlassung zu rächen. In den Brandtrümmern fand man die Leichen der Opfer, darunter ein neugeborenes Kind, das während des Feuers zur Welt gekommen war.

— Laut einer Spezialdepesche aus Tanger hat der französische Handelsagent der marokkanischen Regierung kürzlich 100,000 Gewehre verkauft.

— Eine Depesche aus Trinidad meldet, daß die Officiere des deutschen Kreuzers „Vineta" bei der Insel Margarita Vermessungen angestellt und einen ausgezeichneten Hafen für eine Kohlenstation gefunden haben. Deutsche Kaufleute in Venezuela wollen den Hafen und das nöthige Küstenland kaufen.

Ausland.

— In Stargard, Pommern, sind bei einem Brande die Bahnwärtersfrau Hartfeil und sieben Kinder erstickt.

— In Proschütz bei Brünn wurden 42 Häuser ein Raub der Flammen, und sechs Personen kamen in denselben um.

— Der jüngste Census hat ergeben, daß London 4,536,034 Einwohner hat, d. h. 308,717 Einwohner mehr als es vor zehn Jahren hatte.

— Das römische Blatt „Fanfulla" sagt, daß diesen Monat 40,000 italienische Emigranten nach den Vereinigten Staaten kommen werden.

— Der ehemalige Staatssekretär im Reichsschatzamt zu Berlin, Franz Emil Emanuel von Burchard, ist nach langwierigem Siechthum gestorben.

— Im Alter von 82 Jahren ist in Wien die Mutter des 1884 verstorbenen Malers Hans Makart und im Alter von 84 Jahren in Hannover der Turnveteran Metz gestorben.

— Eine Depesche aus Tanger, Marokko, meldet, daß die Armee des Sahibs neulich im Suez-Distrikt von den Rebellen geschlagen wurde und in Timimt Zuflucht suchte.

— Der Verlust durch die Zerstörung der elektrotechnischen Werke in Griesheim bei Frankfurt wird auf fünf Millionen Mark veranschlagt. Mehrere Personen werden noch vermißt.

— Demnächst soll der direkte Personenverkehr zwischen Wladiwostock und Paris eröffnet werden. Die Entfernung ist 10,000 Meilen, welche in 420 Stunden zurückgelegt werden sollen.

— Hans Freiherr von Eickstedt, aus dem bekannten schlesischen Adelsgeschlecht, ist als Falschspieler entlarvt und in Haft genommen worden. Das Ereigniß hat bedeutendes Aufsehen gemacht.

— Die Bevölkerung der australischen Colonie Victoria beträgt der letzten Volkszählung zufolge 1,195,774. Dies ist eine Zunahme um 55,469 Personen in den letzten zehn Jahren.

— Beim Brand einer Baumwoll-Presse in Amereel in Ostindien sind 35 Personen umgekommen und 7 tödlich verletzt. Bei einem ähnlichen Brand in Khaimyarn erlitten elf Personen den Flammentod.

— Der in Ludwigshafen verhaftete Aufschlitzer, Eisenbahnvorarbeiter Ludwig Graf, ist geständig. Er sagt, er habe allen Frauen Rache geschworen, seitdem er an einem unnennbaren Leiden erkrankt sei.

— Die Gläubiger der Bank in Kempen, welche jüngst die Thüren schloß, haben beschlossen, gegen die Mitglieder des Direktoriums das Kriminalverfahren einzuleiten. Der Fehlbetrag beziffert sich auf 40,000 Mark.

— In Kobe, Japan, gerieth die große Oel-Raffinerie von A. D. Rice in Brand. In derselben waren 37,000 Faß Oel abgespeichert, die alle lichterloh brannten. Zum Glück sind Verluste an Menschenleben bei diesem Brande nicht zu beklagen.

— Die Mai-Parade in Bern, Schweiz, war sehr stark. An ihr betheiligten sich auch sehr viele dort weilende russische Studenten. Sie trugen Banner mit Inschriften wie: „Nieder mit den Zaren!" „Nieder mit dem Unterrichts-Minister!" und ähnlichen.

— Da es in Italien viele Arbeitslose gibt, die wenig Aussicht haben, Beschäftigung zu finden, hat sich in Rom ein Syndicat gebildet, welches etwa 30,000 Arbeiter, zumeist solche, die an dem jüngsten Streik der Werftarbeiter betheiligt waren, nach Brasilien schicken will.

— Ein Brand in Spremburg an der Spree, Reg. Bez. Frankfurt a. O. zerstörte die Tuchfabriken von Bergmann & Pretsch, H. Püschel, Starrak & Mittel. In den Flammen kamen zwei Personen um. Der materielle Schaden soll sich auf mehrere Millionen Mark belaufen.

— Präsident Errazuriz von Chili, dessen Amtstermin eigentlich erst am 25. Juni abgelaufen wäre, hat Krankheits halber resignirt. Annibal Zanartu, der neue Premier-Minister und ex officio Vice-Präsident der Republik, hat die Amtspflichten des Präsidenten übernommen.

— Der bayerische Staatsmann Adolf Freiherr von Pfretzschner ist in München gestorben. Geboren am 15. August 1820 in Würzburg, studirte Pfretzschner in München die Rechte, wurde 1847 Regierungsassessor in Ansbach, 1849 im Finanzministerium verwendet und 1856 Ministerialrath.

— Der Aufstand gegen die französische Regierung in Algier gewinnt an Ausdehnung und die Insurgenten haben sich bereits viele Gewaltthaten zu Schulden kommen lassen. Sie sind wohlbewaffnet und die friedlichen Bürger ergreifen voller Schrecken vor ihnen die Flucht. Die Bauern retten sich nach den Städten.

— Die „Kölnische Zeitung" veröffentlicht eine Depesche aus China, in welcher es heißt, daß in der Nähe von Mukden ein blutiges Treffen zwischen Russen und Chinesen stattfand. Die Russen büßten 60 Mann an Todten und Verwundeten ein. Vier Officiere wurden getödtet. General Zeritzki wurde verwundet.

— Der Schweizer Ingenieur Sutter war nahe daran, sein Leben einzubüßen, als er in Arbon, nahe dem Bodensee, mit seinem Luftschiff experimentirte, welches demjenigen des Grafen Zeppelin ähnlich construirt ist. Die Maschine erhob sich auf eine Höhe von 50 Meter, wurde sodann unlekbar und stürzte. Sutter wurde schlimm verletzt.

— Nach einer Depesche des Wiener Correspondenten des Londoner „Daily Telegraph" sind bei einem kürzlichen Zusammenstoß zwischen Albanesen und Serben in Pridvoritza, Alt-Serbien, 17 Menschen getödtet und viele andere verwundet worden. Aus Belgrad wird gemeldet, daß die Albanesen in Alt-Serbien massenhaft Grausamkeiten verüben.

Bisweilen
sind wir in Folge schwerer Arbeit oder einer Zugluft am ganzen Körper steif, man vergesse deshalb nicht, daß es gegen
Steifheit in den Gliedern
nichts besseres giebt wie
St. Jakobs Oel.

Finleys
Spitzen und Stickereien.

Spitzen.

Die Besetzung „par excellence" für künstlerische Kleider Beschmückung. Garnituren von reicher nnd rarer Schönheit. Kein anderes Material giebt den Ton und die Abrundung in der Kleiderbesetzung, wie prachtvolle Spitzen. Wir haben jetzt ausgestellt eine große Auswahl von Bestings, Flouncings, breiten und engen Edgings, in all den populären und verschiedenartigen Spitzen, einschließend

Arabische,
Persische,
Point d'Alencon,
Valenciennes,
Point Venedig,
Renaissance,
Torchon und andere.

Stickereien.

Wir zeigen das größte Assortement. Vollständige Linie von Cambric und Nainsook, von dem zarten schmalen Rande bis zu der größten Vollkommenheit der Dessins in breiten Flouncings und All-Overs. Irische Point Stickerei in all den neuesten Mustern. Sehr ausgewählt und prachtvoll.

510 und 512
Lackawanna Avenue,
gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Deutsche Apotheke,
— von —
C. Lorenz,
514 Lackawanna Ave. und Ecke Washington Ave. und Marion Straße.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
243 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde.
Repräsentiren:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,
Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y.
Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. J.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Louis' Lohmann's
Hotel,
323 und 325 Spruce Straße.
—)o(—
St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

John Armbrust,
Deutscher Metzger,
No. 219 Penn Avenue,
wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.